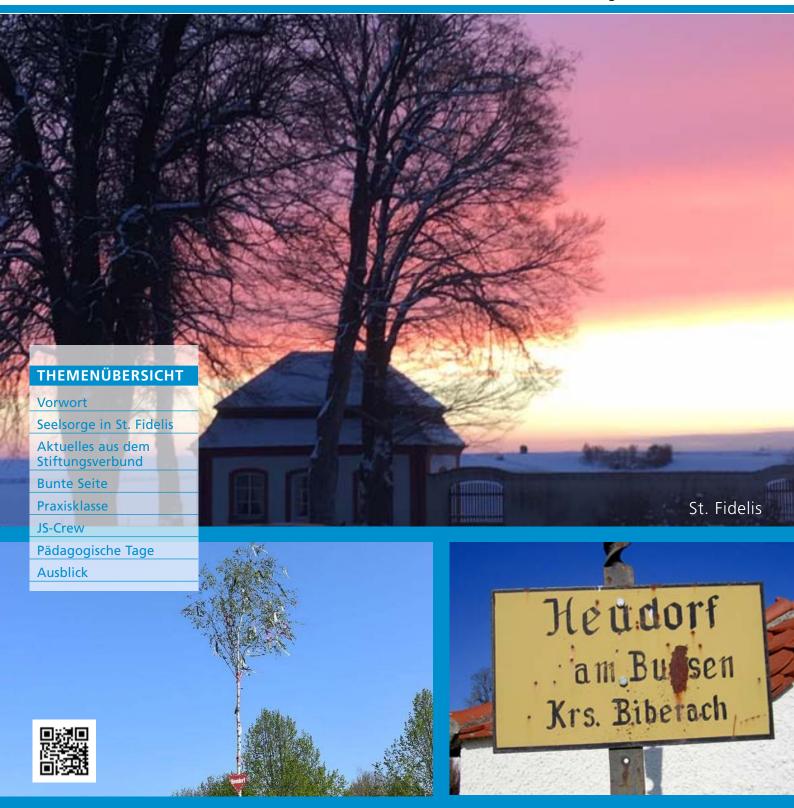


Ausgabe Juni 2019



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist schon wieder soweit: wir freuen uns Ihnen heute mit dem neuen Hand-Druck erneut einen Einblick in unseren Alltag in die St. Fidelis Jugendhilfe in Heudorf geben zu können.

Vor genau einem Jahr haben wir an dieser Stelle über das Titelthema "Locker bleiben" berichtet. Heute wollen wir darauf zurück schauen und Ihnen berichten wie es weiter gegangen ist. Genauso schauen wir zurück auf unser erfolgreiches Projekt "Kicken und Lesen".

Aber auch Neues gibt es in der Ihnen vorliegenden Ausgabe zu berichten: sei es ein Rückblick auf ein bewegtes Halbjahr mit vielen kleinen und großen Programmpunknten, unsere neue "JS-Crew" oder auch unser neues Angebot "Praxisklasse".

Ich freue mich an dieser Stelle Ihnen heute auch über eine Neubesetzung unserer seelsorgerischen Leitung berichten zu können. Herr Raphael Steber hat am 01. Juni 2019 seine Tätigkeit als theologischer Referent bei der Theresia-Hecht-Stiftung aufgenommen und wird auch als Seelsorger in St. Fidelis tätig sein. Eine ausführliche Vorstellung folgt in der nächsten Ausgabe des Hand-Druck.

Impressum

Redaktion

Jürgen Schmid, Andreas Fehrenbach, Markus Schuster, Maren Rapp, Sr. Veronica Haug, Alexander Paul

Verantwortlicher im Sinne Mediengesetz

Christoph Götz, Geschäftsführer, Stiftungsvorstand St. Fidelis gGmbH, eine Jugendhilfeeinrichtung der Theresia-Hecht-Stiftung

Zuschriften und Kontakt

St. Fidelis gGmbH Schloss Heudorf am Bussen 88525 Dürmentingen-Heudorf

www.st-fidelis-jugendhilfe.de kontakt@st-fidelis-jugendhilfe.de

Telefon 07371 / 955 0 Fax 07371 / 955 109

SteuerNr. 79060 / 07042 Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE245719381 Amtsgericht Ulm, HRB 5290

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Christoph Götz

Druck und Gestaltung

2

Druckerei Kleb, 88239 Wangen-Haslach



Über Ihr Feedback zu unserem Hand-Druck freuen wir uns jederzeit.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die wieder fleißig an der aktuellen Ausgabe mitgearbeitet haben. Außerdem möchte ich an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen ein herzliches "Vergelt's Gott" für ihre gute Arbeit sagen. Schön, dass so viele Menschen engagiert zum Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen mitarbeiten.

Ebenso gilt mein Dank allen Kooperationspartnern und Förderern für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Wir freuen uns auf die zukünftige gemeinsame Arbeit und Unterstützung und sagen bereits heute vielen Dank dafür.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern in unserem Hand-Druck. Außerdem wünsche ich Ihnen wunderschönen Sommer, ein paar erholsame Urlaubstage und dann auch wieder einen guten und gesegneten Start ins neue Schuljahr.

Herzliche Grüße

Christoph Götz

Geschäftsführer

P.S: Sie finden uns auch auf Facebook. Schauen Sie doch mal vorbei und lassen uns Ihr "Like" da.



Führungskräftetagung 2019 im Kloster Heiligkreuztal

Die diesjährige zweitägige Klausurtagung aller Führungskräfte aus den Bereichen der Theresia-Hecht-Stiftung und deren angeschlossenen GmbHs fand im Kloster Heiligkreuztal statt.

Am ersten Tag wurde das Thema "Resilienz"durch die Referentin Silvia Wellensiek vorgestellt. Sie leitet und ist Inhaberin der HBT-Akademie (HBT steht für Human Balance Training).

Frau Wellensiek erklärte, dass sich durch ständig wachsende Herausforderungen, die an die Mitarbeiter eines Unternehmens gestellt werden, Ermüdungszustände, Burnout oder sogar Depressionen bilden können. Dem entgegen zu wirken ist Pflicht und Aufgabe von Dienstgebern.



Brückenbau ohne Hammer und Nägel



Beweisfoto: Brücke träat

Sie spricht aber auch offen aus, dass jeder Mitarbeiter sich selbst gegenüber verantwortlich ist und Mittel und Wege finden soll, um als "Fels in der Brandung" zu stehen und nicht wie in einem Hamsterrad zu drehen. Die Kernkompetenz der Akademie liege auf der Vermittlung von flexibler Widerstandskraft für Mitarbeiter, Teammitglieder und Leitungen. Wellensiek stellte die Frage, welche Möglichkeiten jeder habe, sein persönliches Energiefass zu füllen bzw. welche Umstände leeren das Energiefass. In Kleingruppen konnten sich die Teilnehmer darüber austauschen.

Der Abend war entspannend. Verschiedene spielerische Aktivitäten zur Teambildung wurden durchgeführt. Durch eine klare Aufgabenstellung



Luftballonpyramiden



Aufräumen auf andere Art und Weise

versuchten die Kleingruppen diese sportlich, aber kämpferisch zu lösen.

Transparenz und Information aus den Bereichen der THS bildete am zweiten Tag den inhaltlichen Schwerpunkt. Die Bereichsleiter berichteten, welche Projekte in ihrem jeweiligen Bereich zurzeit realisiert wurden und was auf der Agenda für die kommenden Jahre stehe.



Das traditionelle Gruppenfoto bildete den Abschluss der zweitägigen Klausurtagung.

Sr. M. Veronica

Zeitwertkonto

Irgendwann eine Auszeit nehmen oder früher in Rente gehen und trotzdem Lohn erhalten – das ist für die Beschäftigten von St. Fidelis Jugendhilfe, bald keine Wunschvorstellung mehr.

Mit der Einführung des Zeitwertkontos können alle Beschäftigten der Einrichtungen der Theresia-Hecht-Stiftung Gehaltsbestandteile für bezahlte Freizeit in der Zukunft ansammeln.

Ein Zeitwertkonto bietet jedem Mitarbeitern der Einrichtung die Chance, ihre Arbeit und Freizeit flexibel, aktiv und nach Ihren Vorstellungen zu gestalten – egal in welchem Lebensabschnitt sie sich befinden. Zum Beispiel:

Früher in den Ruhestand, eine Auszeit zur Realisierung von Wünschen und Träumen, Verlängerung der Elternzeit, Pflege von Angehörigen, eine Weiterbildung absolvieren, Reduzierung der Arbeitszeit.

Die Geschäftsführung und die MAV freuen sich sehr, dass auch in der St. Fidelis Jugendhilfe dieses attraktive Arbeitszeitmodell angeboten werden kann und hofft auf eine positive Resonanz seitens der Mitarbeiter.

Maren Rapp

HANDDRUCK – St. Fidelis, Ausgabe Juni 2019

Taufe- und Erstkommunionvorbereitung

Nach den Weihnachtsferien hat der Vorbereitungsunterricht zur Taufe und anschließend für die Erstkommunion in St. Fidelis begonnen. Zwei Kinder wurden für das Sakrament der Heiligen Taufe und fünf für die Erstkommunion von Kerstin Schlesinger und Sr. M. Veronica vorbereitet.



In einzelnen Stunden wurden die Themen mit den Kindern erarbeitet. Neben den inhaltlichen Einheiten wurde vor allem auch darauf geachtet, dass spielerische und musische Elemente eingebaut waren.

Schwerpunktmäßig wurde den Kindern in erster Linie vermittelt, dass Gott alle Kinder liebt und dass Jesus ihr Freund ist. Jesus begleitet sie durch ihr Leben und lässt sie nicht allein. Das Heilige Brot, das der Leib Christi ist, gibt Kraft und Stärke.



Ausgerüstet mit diesem Wissen wurden die Kinder auch zur ersten Beichte vorbereitet. Die Geschichte vom Barmherzigen Vater, das im Neuen Testament Jesus gleichsam seinen Jüngern erzählt, bildete dafür die Grundlage.

Nach der Vorbereitung konnten die Kinder dann mit ihren Familien den großen Festtag in der Heimatpfarrei feierlich begehen.

Wir gratulieren den Kindern und ihren Familien zum Festtag.

Sr. M. Veronica

Solibrot- und Cookiebackaktion für Afrika bringt knapp 200 Euro

St. Fidelis Jugendhilfe in Heudorf engagiert sich für Kongoprojekt



Heudorf: Bereits zum zweiten Mal unterstützt die St. Fidelis Jugendhilfe die diesjährige "Solibrot 2019". 40 Brote für die Spendenaktion stellt die Bäckerei Unger aus Altheim bei Riedlingen kostenfrei zur Verfügung. Kinder und ihre Erzieher backen Cookies als Teegebäck zum Erwerb. Beide Verkäufe erbringen die stolze Summe von 199,50 Euro. Dieser Erlös erhält Pfarrer Jules Kienga aus dem Kongo. Jahrelang war Pfarrer Kienga als Seelsorger in der Seelsorgeinheit Ertingen tätig. Er betreut eine Schule mit Grund- und Haupstschüler. Das gespendete Geld wird zur Verköstigung der Schüler verwendet.

Die Bäckerei Unger aus Altheim, die St. Fidelis mit Brot



te freundlicherweise erneut das Brot zur diesjährigen Aktion. Neben dem Verkauf des Solibrotes haben Kinder und ihre Erzieher kleines Tee- und

versorgt, spende-

Kaffeegebäck gebacken. Es wurde ebenfalls gegen eine Spende zum Erwerb angeboten.

Im Rahmen der Schülermesse mit Pfarrer Häring wurde das Brot gesegnet und anschließend durch Mitarbeiter zum Kauf angeboten. Insgesamt kann somit ein Gesamtbetrag von 199, 50 €an Pfarrer Kienga überwiesen werden. Sr. M. Veronica überreichte das Geld Pfarrer Dr. Peter Häring, der es in den Kongo weiterleitet.

Herzliches Vergelt's Gott an die Bäckerei Unger, an die Cookiebäcker und an alle Brotkunden, denn ohne sie wäre die Aktion nicht möglich gewesen.

Sr. M. Veronica

St. Fide

Forsythienzweig steht bei der Agapefeier als Symbol für die Auferstehung Lehrerfortbildung in Obermarchtal

Die jährliche Lehrerfortbildung fand auch in diesem Jahr wieder im Tagungshaus in Obermarchtal statt. Neben verschiedenen thematischen Inhalten wurde auch eine Agapefeier durch die Seelsorge angeboten.



Die Agape ist das Zeichen der Liebe der versammelten Gemeinde zu Gott und untereinander; sie ist aber auch Zeichen der Verbundenheit mit unseren Mitmenschen weltweit. In der Feier wird das Wort Gottes, der Glaube, Essen und Trinken und die geschwisterliche Gemeinschaft geteilt.

Der Leidensweg Christi, ganz in biblischer Tradition, beginnt mit dem Abendmahl Jesu mit den Jüngern. Es ist das sogenannte Pesachmahl, indem Jesus mit seinen Freunden zur Erinnerung an die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten denkt.

Jesus erzählt im Evangelium mit seinem Tun und mit seinem Leidensweg am Abend vor seinem Leiden diese uralte Geschichte neu. Er sagt: Ich befreie dich. Aus deinen Abhängigkeiten und aus Deiner Not. Ich stärke dich für deinen Lebensweg. Und ich führe dich in dein gelobtes Land.

Im Andenken an das letzte Abendmahl Jesu wurde die Agapefeier im Kapitelsaal des Tagungshauses von den Anwesenden gefeiert. Jeder durfte sich ein Stück des gesegneten Brotes abbrechen und an seinen Nächsten weiterreichen. Auch der Saft wurde gegenseitig weitergereicht. Als Zeichen der Hoffnung stand beim Kreuz ein blühender Forsythienzweig, der symbolisch bereits die Auferstehung – das Leben nach dem Tod – ankündigte.

Sr. M. Veronica

Hier die Evangeliumsstelle zum Nachlesen

Es war vor dem Paschafest. Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erweise er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung. Und es fand ein Mahl statt.





ab er sich mit den Aposteln zu Tisch. Jesus sagte zu ihnen: Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis das Mahl seine Erfüllung findet im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt den Wein, und verteilt ihn untereinander! Denn ich sage euch: von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.

Als die Stunde gekommen war, beg-

Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegen wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. Doch seht, der Mann, der mich verrät und ausliefert, sitzt mit mir am Tisch. Der Menschensohn muß zwar den Weg gehen, der ihm bestimmt ist. Aber weh dem Menschen, durch den er verraten wird. Da fragte einer den andern, wer von ihnen das wohl sei, der so etwas tun werde.

HANDDRUCK – St. Fidelis, Ausgabe Juni 2019

Ausflug der Schüler der Edith-Stein-Schule nach Dornbirn am 10.4.2019

Im Rahmen der Schülerbetreuung der pädagogischen Tage der Edith-Stein-Schule besuchten insgesamt 72 Schüler und Erzieher die "Inatura-Erlebnis Naturschau" Dornbirn. Nach der eineinhalb stündigen Anfahrt im Reisebus nach Dornbirn erreichten wir gegen 10:00 Uhr das Museum "Inatura".

Ein Museum der etwas anderen Art, untergebracht in einem ehemaligen Industriegebäude welches auch Teil der Konzeption des Museums ist, machte neugierig. Ausprobieren, Spielen, Erleben und Begreifen stand im Mittelpunkt und war unbedingt erwünscht.

Thematisch steht Vorarlberg mit den für diese Region typischen Lebensräumen Wald, Berge und Gewässer im Vordergrund. Weitere Bereiche sind physikalische Phänomene und Experimente sowie der menschliche Körper als begehbares Element der Ausstellung.





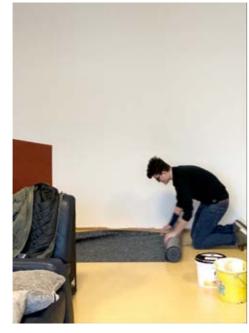
Mit Interesse probierten die Teilnehmer die verschiedenen Angebote aus und nahmen so manche neuen Eindrücke und Erfahrungen nach circa 3 Stunden Aufenthalt mit nach Hause.

Stefan Wichert

kicken und lesen 2.0

Lesen ist Entspannung, lesen bildet und lesen fördert die Kreativität. Bücher sind viel mehr als nur bedruckte Seiten voller Buchstaben, denn Bücher tragen zur Unterhaltung bei und sie lassen uns in fremde Welten abtauchen. Kicken und lesen 2.0 ist ein fortführendes eigenständiges Projekt der St. Fidelis Jugendhilfe, mit





dem Ziel die Schulbücherei der Edith-Stein-Schule neu zu gestalten, auszubauen und zu erweitern. Gemeinsam mit einer kleinen Gruppe von 6 Schülern, soll hierbei ein Ort der Entspannung geschaffen werden, an dem die Schüler Zeit zum Lesen finden. Die Kinder und Jugendlichen sollen zum einen an das

> Lesen herangeführt werden und zum anderen das bestehende Interesse an Büchern gestärkt werden. Deshalb haben wir es und zur Aufgabe gemacht, der Schulbücherei der Edith-Stein-Schule einen neuen Charakter zu verpassen. Denn jede Schule braucht eine Bibliothek, denn Schulbüchereien "sind von hervorragender Bedeutung für jede langfristige Strategie zur Förderung der Lese- und Rechtschreibfähigkeiten. der Bildung, der Informationsbeschaffung und der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung." Und damit leisten sie einen großen Beitrag zur Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.

THS-Pilgertag rund um den Federsee

Der diesjährige Pilgertag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der THS und deren GmbHs führte die 27-köpfige Pilgergruppe einmal rund um den Federsee. Bei sonnigen, teils aber heftigen Windböen, begann der Pilgertag mit der Heiligen Messe bei Herrn Pfarrer Martin Dörflinger in Bad Buchau.

Gerüstet mit dem Wort Gottes startete die Gruppe den Rundweg. Die erste Station war Oggelshausen, wo in besonderer Weise die Lichtspiele durch die verschiedenen Fenster in den Blick genommen wurden: Thema "Hell und Dunkel".

Als zweite Station war Tiefenbach mit einer Aussichtsplattform am Rande des Naturschutzgebietes des Federsees ausgewählt. Aus der Höhe herab konnte doch ein einigermaßen guter Überblick über den See gewonnen werden. Thema an dieser Station war "Augen schließen und auf die Geräusche hören".

St. Fidelis









Die wohlverdiente Mittagspause wurde auf einem Grillplatz unterhalb der Pfarrkirche in Seekirch eingenommen. Nach dem Fotoshooting pilgerte die Gruppe zur vierten Station nach Moosburg. In der dortigen Kirche wurde der liturgische Abschluss mit Gebet und Segen gemacht. Selbstverständlich durfte bei keiner Station das Singen vergessen werden.

Das letzte Stück Weg führte über einen langen Holzsteg zurück nach Bad Buchau. Dort wurde bei Kaffee und Kuchen der Abschluss gehalten. Danke für's Mitpilgern.

Sr. M. Veronica

HANDDRUCK - St. Fidelis, Ausgabe Juni 2019

Jugendsportcrew (JS) Heudorf startet durch

Heudorf: Die St. Fidelis Jugendhilfe bietet neues pädagogisches Projekt an. Sportliche Disziplinen unterschiedlicher Art beinhalten Indoor- und Qutdoorangebote für Kinder und Jugendliche aus dem stationären und teilstationären Bereich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören ebenso zur JS-Crew an wie Kinder und Jugendliche selbst.

Im Januar dieses Jahres starteten Mitarbeiter Florian Unterricker, Alicia Schirmer und Anerkennungsjahrpraktikant Jonas Fichtl ein neues Sportprojekt. Neben den drei Mitarbeitern haben sich sieben Bewohnerinnen und Bewohner aus den verschiedenen Gruppen zur Jugendsportcrew Heudorf – so der Titel des Projektes – zusammengebildet. Das wöchentliche Projekt wird für zwei unterschiedliche Teilnehmergruppen angeboten. Dienstags sind die Kinder über 14 Jahre an der Reihe, am Donnerstag kommen die unter 14 Jährigen.



Eine bunte Vielfalt sportlicher Aktivitäten steht den Sportlern zur Verfügung. Die Indoorangebote sind z.B. Basketball, Crossfit, Trampolin, Boxen, Klettern. Der Outdoorparcour soll ab April mit der Praxisklasse angelegt und aufgebaut werden. Nach der Fertigstellung, die auf Ende Juni geplant ist, ist Fußball- und Baseball spielen möglich, aber auch ein Drippleparcour ist vorgesehen. Zusätzlich wird mit der gesamten JS-Crew die Planung und Anfertigung eines neuen Fitnessraumes für große und kleine Sportler angestrebt. Die dafür nötigen Räumlichkeiten befinden sich neben der Turnhalle der Edith-Stein-Schule.

Durch einen hohen Anteil von Eigenleistung und teilweiser vorhandener Geräte hält sich die Finanzierung des Projektes in Grenzen. Da es stets Wünsche zur Verbesserung des Angebotes gibt, werden Fitnessgeräte über Kleinanzeigen erworben.

24 Stundengebet 2019

Auch in diesem Jahr hat der Seelsorgebereich der St. Fidelis Jugendhilfe das 24 Stundengebet in der Hauskapelle angeboten. Im Mittelpunkt dieser Gebetszeit stehen Lobpreis und Anbetung des eucharistischen Herrn in der Heiligen Monstranz.





Viele Menschen und Jugendliche haben die Gelegenheit genutzt, um durch Gebet, Lieder und Stille beim Herrn Kraft und Segen für ihren Alltag zu erlangen.

Den Abschluss bildete die Vorabendmesse mit den Pfarreimitgliedern aus Heudorf. Voll Freude und Dankbarkeit wurde das Schlusslied gesungen.

Sr. M. Veronica



ProDeMa

"Wenn du willst, dass etwas geschieht was noch nie geschehen ist, musst du etwas tun, was du noch nie getan hast"

Aktuell wurden im April Mitarbeiter und Lehrer der St. Fidelis Einrichtung in den Deeskalationsstufen 1-4 geschult.

Somit sind nun die Basisschulungen bei den Mitarbeitern geschult. Für die Zukunft heißt dies, dass es nun regelmäßige Workshops geben wird in dem die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, aktuelle Situationen zu erörtern, beratschlagen sich auszutasuchen und die erlernten Deeskalationsstufen zu vertiefen, wie z.B. in Situationstrainings oder dergleichen.

Ebenfalls wird es weiterhin regelmäßige Refreshings geben und weitere Schulungen in den Deeskalationsstufen 5-7.

Stimmen zu ProDeMa

Hier geht es nicht darum jemanden auf den Boden zu legen, sondern eben dies zu vermeiden" (Frau Boden)

"Intuitiv arbeite ich schon nach Oro(DeMa" (Frau Kwidzinski)

"Ich spiegle den Kindern ihr Verhalten, ich achte auf meine Fragestellung" (Frau Burger)

"Gelebte Wertschätzung" (Frau Rapp)















HANDDRUCK – St. Fidelis, Ausgabe Juni 2019

Praxisklasse in Aktion

Die seit diesem Schuljahr neu ins Leben gerufene Praxisklasse der Edith-Stein-Schule hat sich mittlerweile gut etabliert und ist fleißig mit mehreren unterschiedlichen Vorhaben beschäftigt.



Im Bereich neben dem Sportplatz wurde noch im vergangenen Jahr damit begonnen, einen Teil des Geländes zu roden. Zum Teil marode Bäume wurden gefällt, das Buschwerk und Wurzeln wurden entfernt und der Bereich eingeebnet. Nachdem jetzt die Temperaturen auf frühlingshafte Grade gestiegen sind, wurde das Gelände eingesät und muss nun täglich gewässert werden. Sobald der Rasen soweit gediehen ist, dass man ihn betreten kann, gehen die Arbeiten am geplanten Niederseilgarten weiter.

Vorrang hat aber in den nächsten Wochen die Gestaltung des Innenhofes in der Schule. Die ersten Vorarbeiten sind schon erfolgt, d.h. der vorhandene Brunnen wurde fachgerecht abgebaut, ein neues Fundament betoniert und der Brunnen versetzt. Dabei konnte den Schülern eindrucksvoll das Prinzip des Flaschenzuges veranschaulicht werden, wie mit dessen Hilfe auch große Lasten bewegt werden können. Im gleichen Zug wurde die Brunnensäule entsprechend gesäubert und von diversem Müll befreit, so dass er wieder seiner eigentlichen Zweckbestimmung zugeführt werden kann.

Fertiggestellt ist auch schon die Kräuterschnecke mit Kalksteinen von der Schwäbischen Alb. Diese wurden von den Schülern in einem Steinbruch gesammelt und dann unter Anleitung und tatkräftiger Mitarbeit der beiden Lehrer zu einer wunderschönen Schnecke aufgebaut. Spätestens im Sommer soll dann die Schulküche direkt mit Kräutern aus dem eigenen Garten versorgt werden.

In den kommenden Wochen stehen die Gestaltung eines Weges, der Bau eines Sinnespfades und die Anlage eines Teiches auf dem Programm. Außerdem soll ein befestigter Sitzplatz mit eigens dafür entworfenen Sitzbänken angelegt werden.

Man sieht also, die Praxisklasse hat genug zu tun und ist mit Elan und Begeisterung bei der Sache. Spätestens im neuen Schuljahr soll der Innenhof dann soweit fertig sein, dass er von den Klassen auch als Aufenthaltsraum und "Klassenzimmer im Grünen" genutzt werden kann.

Markus Schuster







Wintersporttag bei besten Bedingungen im Allgäuer Eschach Gott sei Dank keine Verletzungen

Auch in diesem Jahr konnten Kinder und Jugendliche mit den Betreuern aus St. Fidelis bei besten winterlichen Schneeverhältnissen einen optimalen Wintersporttag verbringen. Da es im Januar so viel Schnee wie schon lange nicht mehr im Allgäu geschneit hatte, stand noch massenhaft Schnee für Schlittenabfahrten zur Verfügung.

Als sich der volle Bus mit 60 Personen dem Skigebiet näherte und die Schneeberge immer größer wurden, stieg die Vorfreude bereits im Bus auf einen Höhepunkt. Drastisch schnell holte uns aber der Winteralltag ein. Am Lift wurden sie mit einem Schneegestöber empfangen. Dieser holprige Start trübte aber die Freude der Kinder und Erwachsenen keineswegs. Rasant und wild wurde gerodelt und die Abfahrt x-mal genommen. Denn bergauf gings mit einem Laufband, sodass man sich da nicht extra abmühen musste. Ganz im Gegenteil: die Schleppfahrt nach oben war entspannend. Die Ausdauer belohnte der Himmel dann auch mit strahlend blauem Himmel.









Alles hat ein Ende so auch unser Wintersporttag im Allgäu. Erschöpft und gut gelaunt traten alle die Rückreise an, die dann auch wie im Flug verging. Gerne wurden untereinander die tollen Stories über die verschiedenen Abfahrten erzählt. Aber das Beste an diesem Tag war, dass – Gott sei Dank – auch dieses Jahr keine Verletzungen zu verbuchen waren und die Kinder gesund ihren Eltern übergeben werden konnten.



Das Fazit ist, dass ein wunderschöner Wintersporttag bei besten Schneebedingungen den kleinen und großen Sportlern einen erlebnisreichen Tag brachte. Mal sehen, ob es 2020 eine Neuauflage gibt?

Sr. M. Veronica

10 HANDDRUCK – St. Fidelis, Ausgabe Juni 2019 11





Aug Likely 29.06.2019 Familientag 29.07.2019 Fußballturnier der Förderschulen Förderschulen Förderschulen 12.07.2019 Mitarbeiterteam beim Ulmer Frauenlauf Ulmer Frauenlauf 25.07.2019 Schulabschlussfeier 25.07.2019 Erlebnispädagogischer Event

Die St. Fidelis Jugendhilfe wünscht einen schönen Sommer 2019!

SEPA-Überweisung

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma, Ort (max.27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen
St. Fidelis g GmbH

IBAN
DE 90654500700000447120

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
SBCRDE666

Betrag: Euro, Cent

| Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfänger)
HA-DR2018

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
HA-DR2018

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max.27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger

St. Fidelis gGmbH

Konto-Nr. bei Kreditinstitut

447120 KsK Biberach

Verwendungszweck

Spende

Bis Euro 100,– gilt der "Beleg für den Auftraggeber" als Spendenbescheinigung.

EUR -

Kontoinhaber/Einzahler (genaue Anschrift

. .